



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

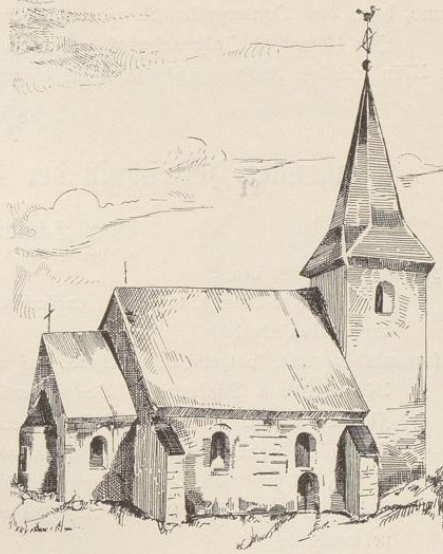
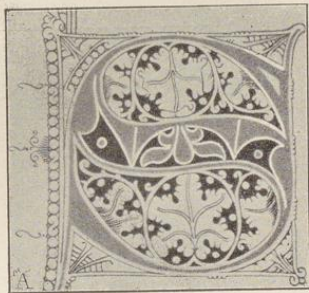
Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Beckum

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1897

Gemeinde Sünninghausen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96991)



Sünninghausen.

Die Gemeinde Sünninghausen, nicht ganz 10 □ Kilometer groß, umgeben von Beckum, Diestedde, Wadersloh, Stromberg, Welde, hat 600 Einwohner, sämtlich Katholiken. Im Süden bildet der Bogelbach, im Norden der Bomkerbach, weiterhin Aze genannt, die Gemeindegrenze.

Quellen und Literatur:

1. Cibus, Gründungsgeschichte, Seite 528 ff.

Sünninghausen war ursprünglich zum großen Theile eine Bauerschaft von Beckum; hier wurde um 1100 eine Kapelle gegründet mit Vitus als Patron. 1195 und 1221 war dieselbe noch mit Beckum im Pfarrverbande, 1276 aber war es eine selbstständige Pfarre.²

Dem Beckumer Antheil muß bei der Gründung der Pfarre ein Stück und zwar der östliche Theil der Gemeinde, die Bauerschaft Wiebberg, von der Pfarre Welde zugelegt sein, da die Synodalakten Sünninghausen eine filiale von Welde nennen, und der Pfarrer von Sünninghausen zu Welde zur Synode erscheinen mußte. Besetzungsrecht hatte der Probst von St. Martini zu Münster, zu dessen Archidiaconat auch die Pfarre gehörte.³ Die vor etwa 25 Jahren abgebrochene Kirche war um

¹ S aus einem Chorbuche der Kirche zu Eunniger (siehe oben).

² Wilmans, Urfunden-Buch Nr. 111, 158, 995.

³ Dr. f. Darpe, Cod. Trad. Westphal. II. Seite 70 f. Mit der ecclesia matrix, Seite 70, kann nur Welde gemeint sein, da Beckum nicht zum Archidiaconat des Probstes von Martini gehörte.

1200 erbaut.¹ Der Name Sünninghausen (Sunninc-Sunning-husen) dürfte von dem Personen-Namen Sunno, bezw. dem Patronymikon Sunninc, mit der Ortsbezeichnung huson gebildet sein.²

Im 12. und 13. Jahrhundert findet sich ein Rittergeschlecht de Sunnichusen in den Urkunden des Münsterlandes; dasselbe gehört jedenfalls diesem Orte an.³



Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Sünninghausen.

Dorf Sünninghausen,
8 Kilometer östlich von Beckum.

Kirche, katholisch, neu.

Frühere Kirche⁴, romanisch, zweiachsig, Chor einachsig mit Apsis, Westthurm. (Abbildung⁵ obenstehend.)

Sakramentshäuschen⁶, spätgothisch, freistehend, Fuß mit Maßwerk und Rankenfries. Baldachinartige Fialenbekrönung. Inschrift am Fuß: d. Menso B. de olde. hic sepultus ē. in festo d. Thomae. A° 1569. (1569.) 4,27 m hoch; Öffnung 69/44 cm groß. (Abbildungen Tafel 68 und nebenstehend.)



Christus, gothisch, von Holz, roh, 62 cm hoch, 65 cm breit. (Abbildung Tafel 68.)

Vitus, gothisch, von Holz, erneuert, 70 cm hoch. (Abbildung Tafel 68.)

Tafelgemälde⁷, gothisch (15. Jahrhundert). In der Mitte Kreuzigung, links Geißelung und Kreuztragung, rechts Grablegung und Christus als Gärtner. Zum Theil erneuert. 1,22 m hoch, 2,08 m lang. (Abbildung Tafel 69.)

Käselkreuz, gothisch, gestickt, mit Kreuzigungsgruppe und Johannes dem Täufer; erneuert. Stab 12,5 cm breit. (Abbildung Tafel 68.)

3 Glocken mit Inschriften:

1. In 2 Reihen mit Wappen: ihesus maria johannes sancte vite et anna sancta. volkere me fecit m c c c x i i (1412) . . . alberti durkio . . . antoniug. 0,95 m Durchmesser.
2. und 3. neu.

¹ U. Tibus, Gründungsgeschichte, Seite 528 f. und Anmerkung 1271 auf Seite 605.

² Vergleiche Tibus, a. a. O. Seite 776.

³ E. U. Heyden, Personen-Register zu Wilmans' Urkunden-Buch: Sunnichusen; Erhard, Cod. diplom. 333.

⁴ Lübke, Westfalen, Seite 214; Loß, Deutschland, Seite 578; Tibus, Gründungsgeschichte, Seite 530.

⁵ Nach einem Oelgemälde in der Sakristei.

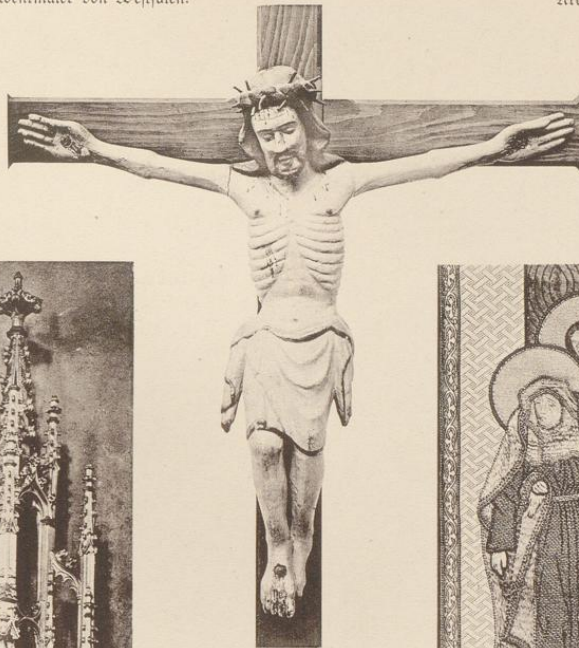
⁶ Lübke, Westfalen, Seite 305; Loß, Deutschland, Seite 578.

⁷ Lübke, Westfalen, Seite 349; Katalog der Ausstellung des Alterthumsvereins, Münster, 1879, Nummer 1463.

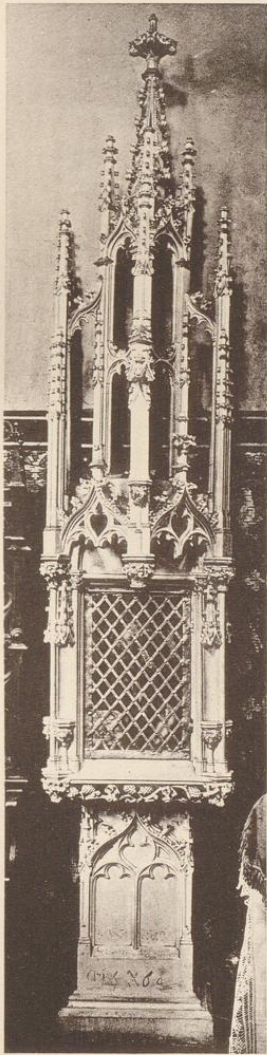
Sünninghausen.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Beckum.



2.



1.

Eichdruck von Rössner & Jonas, Dresden.



3.



4.

Aufnahmen von H. Eudorff, 1892.

Kirche:

1. Sakramentshäuschen; 2. Vortragkreuz; 3. Vitus; 4. Kessel, Detail.

Sünninghausen.

Bau- und Kunstdenkmäler von Weiffalen.

Kreis Weffalim.



Stichdruck von Köhnter & Jonas, Dresden.

Aufnahme des Alterthumsvereins, Münster 1879.

Kirche. Tafelgemälde.

